

Drückermontage (für Rosetten und Schilder)

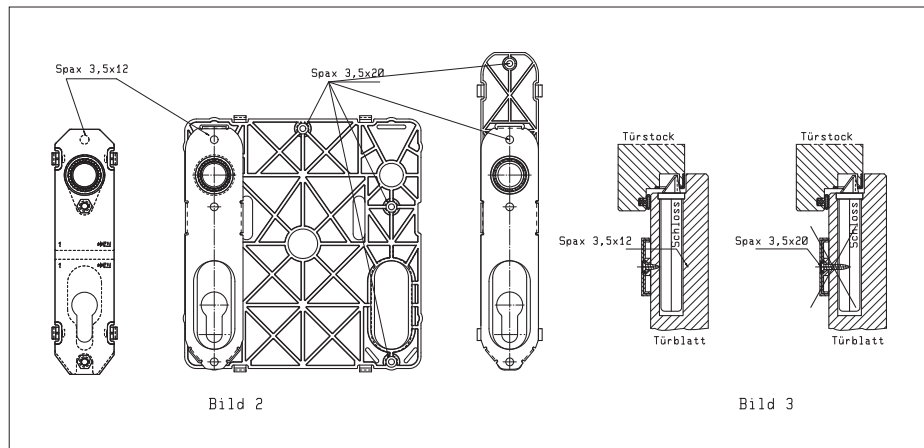
Drücker auf den 4-kant Stift aufstecken und mit Drückerbefestigungsschrauben fest anziehen. Die Ringschneide soll sich in den Drückerstift einschneiden.

Montage von Kurz- und Breitschildgarnituren

Grundsätzlich ist die Vorgangsweise gleich wie bei den Rosettengarnituren. Die beiden Befestigungsbohrungen unterhalb des Drückerlochs sind mit der Bohrschablone zu bohren oder mit der Papieranschlaghilfe zu kennzeichnen und anschließend zu bohren. Bitte nicht durch das Schloss bohren, da dieses beschädigt werden kann und eingebrachte Späne die Schlossfunktion stören können. Die Position der Befestigungsbohrung oberhalb des Drückerlochs ist bei Bedarf mit einem Stichel zu markieren und mit der beige packten **SPAX 3,5 x 12** zu befestigen.

Achtung: KEINE LÄNGERE SCHRAUBE VERWENDEN, DA BEI GEFÄLTZTEN TÜREN DAS SCHLOSS BESCHÄDIGT WERDEN KANN (siehe Skizze unten).

Bei Breitschildern sind die restlichen 3 Verschraubungspunkte ebenfalls mit einem Stichel zu markieren und dann mit den beige packten **SPAX 3,5 x 20** am Türblatt zu verschrauben. Bei FH-Türen auf keinen Fall durch das Türblatt bohren und mit Hülsenschrauben verschrauben, da dadurch eine Temperaturübertragung auf die, dem Brand abgekehrte Seite, erfolgt.



Montage ohne Bohrschablone

Sollten Sie die Beschläge ohne Bohrschablone, nur mit der Papieranschlaghilfe montieren, so kann es vorkommen, dass die Flucht der Drückerlager nicht exakt ist. Daher ist es besser die Rosetten- bzw. Schildgarnituren nur lose anzuschrauben. So können sich die Unterkonstruktionen ausrichten. Anschließend die Schrauben der Träger festziehen, Überdeckrosetten/ Schilder aufpressen und Drückerbefestigungsschrauben festziehen. Die Ringschneidschraube soll sich in den Drückerstift einschneiden.

Bei der **Demontage** gehen Sie wie bei einer normalen, drehbar verhängten Drückergarnitur vor, die Drücker bleiben mit dem Träger drehbar verhängt.

Allgemeine Informationen

Drückerstifte: Die Drückerstifte können grundsätzlich gekürzt werden. Dabei muss das verbleibende Ende jeweils zwischen 23 und 33 mm aus dem Türblatt ragen, damit die Schraube auch ordnungsgemäß angezogen werden kann. Bei Panikschlossstiften Art. 246 und Wechselspreisstiften Art. 248 ist das Kürzen unter Beachtung der richtigen Abstimmung Stift/Schraube ebenfalls bis max. 5 mm möglich. Bei Vollvierkantstiften ist darauf zu achten, dass die Position der Nut am Drückerstift mit der Drückerbefestigungsschraube übereinstimmt.

Brandschutz und Paniktüren: Beim Einsatz in Feuerschutztüren ist die Verwendung von Ausgleichshülsen in der Schlossnuss nicht zulässig. Abgesetzte Drückerstifte von 8,5 auf 9 mm können alternativ verwendet werden. Bei Verwendung von Panikstiften ist die separate Montageanleitung der Panikdrückerstifte zu beachten. Eine Grundmann-Objektgarnitur entspricht den FH-Bestimmungen nach ÖNORM B 3859 nur, wenn sie als solche ausgewiesen ist und nur in Verbindung mit dem Grundmann-Originalzubehör.

Panikschlösser mit geteilter Nuss: Bei Verwendung von Panikschlössern mit geteilter Nuss, sowie den dazugehörigen Panikschlossstiften Art. 246, in Verbindung mit Drückerlochteilgarnituren weisen wir darauf hin, dass ein absolut „spielfreier Sitz“ der Beschläge am Türblatt nicht möglich ist, da sich zwischen den Schlossnusshälften und Stifthälften, bzw. den Drückerhalb-garnituren die produktionsbedingten Toleranzen in ihrer Gesamtheit addieren.

Wartung: Wir empfehlen nach 4 – 6 Wochen, bzw. vor Bauübergabe, die Befestigungsschrauben und die Drückerbefestigungsschrauben nachzuziehen, um etwaiges Schwinden der Türblätter bzw. Verspannungen oder Montageungenauigkeiten (Lockerungen) zu kompensieren. Weiters empfehlen wir, alle Befestigungsschrauben sowie die Drückerbefestigungsschrauben regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf nachzuziehen.

Pflege: Zur Pflege empfehlen wir, nur milde Reinigungsmittel zu verwenden. Es dürfen auf keinen Fall „saure Reiniger“, Scheuermittel, Lösungsmittel oder Verdünnungen verwendet werden.

Garantie: Unter der Voraussetzung einer ordnungsgemäßen Montage sowie des bestimmungsgemäßen Gebrauchs garantieren wir die einwandfreie Funktion unserer Beschläge. Bei jeglicher Änderung oder unsachgemäßer Montage oder Behandlung der gelieferten Produkte erlischt der Garantieanspruch.

Noch 2 Hinweise:

- Türdrücker sind Hilfsmittel zum Öffnen von Türen, jedoch keine Haltegriffe oder Türpuffer.
- Schloss und Beschlag bilden eine Funktionseinheit, daher sollten zu Grundmann-Beschlägen auch Grundmann-Schlösser verwendet werden.

MONTAGEANLEITUNG

für Objektgarnituren (GEOS/WG4) mit Rosetten, Kurz-, Lang- und Breitschildern

Allgemeine Montagehinweise

Überprüfen Sie die Angaben auf der Verpackung mit Ihrer Bestellung. Ordnen Sie die Beschläge der richtigen Türe zu. Brechen Sie die Anschlaglehre aus dem Verpackungskarton bzw. verwenden Sie die beige packte Papieranschlaghilfe und gehen Sie nach der Anleitung die Schritte durch. Zum professionellen Anschlagen empfehlen wir die Grundmann-Bohrlehren aus Metall (Art. 191, 192 oder 193) und die Montagehilfe.

Achtung: Bohren Sie nicht durch das Schloss, da eingebrachte Späne die Schlossfunktion beeinträchtigen können.

Montage von Rosettengarnituren

1. Anzeichnen der Bohrlöcher und bohren (8,2 mm \varnothing) wie unten beschrieben.
2. Rosettenträger (mit Stahlabdeckung) mit den Befestigungsschrauben an der Türe montieren.
3. Überdeckrosetten aufklipsen.

